Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 34

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vortragenden den wärmsten Dank für das interessante Referat ausdrückte. Nicht minder dankenswert war das Entgegenkommen der Herren Aussteller, die ihre Maschinen und Apparate Herren Professor Hagenbach-Bischoff zur Verfügung gestellt hatten.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Industrielles aus dem Oberaargau. Der "Schweizer

Freie Breffe" ichreibt man:

In Langenthal soll in nächster Zeit eine Tuchsfabrik mit zwanzig Webstühlen und eine Fabrik für Calcium-Carbid mit einem Kraftbedarf von 1000 Pferdekräften erstellt werden. Die Kraft wird auf elektrischem Wege (Drehstrom) von dem Elektrizitätswerk Whnau bezogen. Langenthal erhält eine ganz andere Physiognomie und was vor wenig Jahren noch dem Spott ausgeliesert war, wie das Wasserwerk Whnau, wird nun zum Segen und zur Quelle vermehrter Arbeitsz und Verdienstesgelegensheit sür den ganzen Oberaargau.

Wir erinnern uns noch ber Zeit vom Jahr 1892, als burch einen Ingenieur ber schweiz. Druckluft-Gesellschaft in Bern im Gasthof zum "Bären" vor einer start besuchten Bersammlung zentralschweizerischer Industrieller und Gewerbetreibender rund weg erklärt wurde, das projektierte Wasserswert Whnau sei nicht reniadel und mit zu großen Schwierigskeiten verbunden, deshalb sei dasselbe unaussührbar. Das mals hieß es in technischen und industriellen Kreisen, genante Drucklusis-Gesellschaft habe "Whnau" das Lebenslicht auszegeblasen. Wir erinnern uns noch des von einem Industriellen herrührenden Spotiverses:

"Zuerst war's Aluminium blos, Dann ward "Drudluft" baraus, Die blies dem Ding den Odem aus".

Trot bes Spottes, ber das gefährlichste Gift ist, um eine Ibee und ein Unternehmen zu ruinieren, marschierte das Whnauer Projekt, getragen von der Energie eines einzigen Mannes, des Hrn. Fabrikanten Müller-Landsmann, und spendet uns heute Licht und Kraft. Wir freuen uns Alle des schönen Werkes. Mit der Erstellung der Calcium-Cardid-Fabrik wird erst ungefähr die Hälfte der Whnauer Kraft konsumiert sein, so daß noch eine Menge anderer Industrien sich hier in Langenthal niederlassen und die zentrale Lage, die guten Eisenbahnverbindungen und die billige Kraft benühen können.

In vorsorglicher Weise hat die Gemeinde Langenthal Anstalten getroffen, auf dem Harbfelde (zwischen Langenthal und Aarwangen) sich großes Bauterrain zu sichern und daßeselbe mit einem Industriegeleise zu verbinden.

Wasserkraft von hagned. Zwischen ber "Attiensgesellschaft für angewandte Elektrizität Motor" in Baden und dem geschäftsleitenden Ausschuß der Konzessionsgemeinden ist ein Bertrag abgeschlossen und in rechtsverbindlicher Weise unterzeichnet worden, nach welchem die Konzession an diese Firma abgetreten wird. Die Firma ist verpslichtet, den Ban des Werkes sosort an die Hand zu nehmen. Die nuthar gemachte Krast soll in erster Linie innerhalb der interessierten Semeinden zur Abgabe gelangen. Die vereinbarten Maximalpreise sind als sehr mäßige zu bezeichnen.

Das von Herrn Professor Zichokke ausgearbeitete Projekt steht vier Turbinen von je 1300 Pferdestärken, also insgesamt eine Kraft von 5200 Pferdestärken, vor. Die Anlage kommt an das rechte Kanaluser.

Die Gemeindes Delegierten find auf den 14. November dur Entgegennahme des Vertrages einberufen. Sobald ders selbe genehmigt sein wird, soll er veröffentlicht werden.

Bericiebenes.

Lokomotivban in Winterthur.*) Bur Feier ber Bollendung ber 1000. Lotomotive, bie aus ber Schweigerifchen Lokomotive und Maschinenfabrik Winterthur hervorgegangen ift, hat die Direktion diefer Fabrik eine in= tereffante Denkschrift über ben bisherigen Geschäftsgang her= ausgegeben, geschmuckt mit einer Abbildung der umfangreichen Fabrikanlage in Bogelschau und 31 photographischen Ansichten verschiedener von ihr ausgeführter Lokomotiv-Typen (Bau-Lokomotive, Lokomotive für Rangierdienst und Sekundär= bahnen, zwei- und dreiachfige Tramway-Lokomotiven, Brünig= Thalbahn-Lokomotive, Mogul-Schmalspur-Lokomotive, wie folche auf ben Rhatischen Bahnen, ferner in Sardinien, Benruth und in Japan laufen, Dupler-Mallet-Lokomotive für Meterspur für die Rhatischen Bahnen, Forney-Lokomotive für bie Finlandischen Staatsbahnen, Rangier-Lokomotive, Compound-Tender- und Mogul-Tender-Lokomotiven für die Schweizer Centralbahn, dreiachsige Tender-Lokomotive für die Thunerseebahn, Emmenthalbahn und Tößthalbahn, Mogul= Lokomotive für die Finlandischen Staatsbahnen, Compound-Schnellzug-Lokomotive für die N. O. B. und Jura-Simplon-Bahn, Personenzug- und Compound. Personenzug-Lokomotive für die R. D. B. und B. S. B., Berfonenzug= und Bier= Chlinder-Compound-Schnellzug-Lokomotive für die Gotthard= bahn, Guterzug-Lotomotiven, Zahnrad-Lotomotiven für bie Rigi-, Generoso-, Rothorn-, Wengernalp-, Schnnigeplatte-, Aix:les-Bains-, Glion-Rochers-de-Raye- und Snowdon-Bahn, Atlatusbahn-Lokomotive, Lokomotiven für Zahnrad- und Adhäsionsbetrieb, wie solche auf der Brünigbahn, den Bahnen von Salgo-Tarjan, Benruth Damastus, Lehasten-Dertelsbuch, St. Gallen-Gais 2c. im Betriebe find und endlich die Maschine Mr. 1000, eine Drei Cylinder: Compound Lokomotive, Mogultype, für die Jura-Simplon-Bahn) — gewiß eine für jeden Gifenbahntechniter hochintereffante Zusammenftellung!

Im Oftober 1871 mit einem Aftienkapital bon Frankeu 1,200,000 und einem Obligationenkapital von Fr. 600,000 gegründet, wurde die Fabrit im Juli 1873 dem Betrieb über= geben, koftete aber bamals bereits 3 Millionen Franken, alfo 1,200,000 Fr. mehr als veranschlagt. Durch Ausgabe neuer Aftien konnte indes das Gleichgewicht ziemlich hergestellt werden, jedoch prosperierte der Lokomotivbau infolge der da= maligen anhaltenden Gifenbahnkrifts nicht; ja im Jahre 1877 war das Defizit bereits auf über 800,000 Fr. angewachsen und die Liquidation des Geschäfts beantragt worden. Doch raffte sich die Gesellschaft wieder auf, überbrückte mit Hulfe der Bank von Winterthur die finanzielle Krifis und warf fich auf den Bau von Tramways und Sekundärbahnen im Inund Auslande, reduzierte ben Rominalwert ber Aftien bon Fr. 500 auf Fr. 300 und gelangte endlich im Jahre 1883 dazu, den Aktionären zum erstenmale eine Dividende bon 5 % 3u verteilen. Gin großer Verlust an einer Lokomotiven= lieferung nach Spanien drückte jedoch die Dividende für mehrere der folgenden Jahre auf $2\,{}^0/_0$ herab. Als dann aber 1889 das Aktienkapital um Fr. 600,000 erhöht und 1890 auf Fr. 3,600,000 gebracht wurde, konnte die Fabrik bebeutend bergrößert und mit ben vorzüglichften Wertzeugmaschinen ausgerüftet werden. Bur Dampfmaschinenbranche fügte fie die Fabritation von Gas- und Betrolmotoren. Die Zahl der Arbeiter beträgt gegenwärtig 1100, das Fabrikareal umfaßt 60,000 m2, bie Gebäude= und Mobiliaraffekurang übersteigt 6 Millionen Franken; ja in den letten 4 Jahren allein find für Neubauten und Wertzeugmaschinen-Unichaffungen Fr. 1,650,000 verausgabt worden und das ganze Beschäft floriert nun wie wenige in der Schweiz. Die Fabrit erstellte außer etwas über 1000 Gas- und Betrolmotoren (barunter Dawson-Gasmotoren bis zu 50 Pferbetraft) 1000 Lokomotiven, 527 Dampfmaschinen, Lokomobile und Salblokomobile, 312 stationare Dampskessel, 76 Ersay=Lokomotiv= teffel 2c.